

N^o 3.

Verhandlungen der Nationalversammlung

Sitzung vom 10. April 1919.

Es fehlten entschuldigt:

Bedé, Waldemar Böhmer, Wilh., Dr.

Es fehlten unentschuldigt:

Achelis, Ed.
Adam, Karl
Amelung, Friedrich
Asendorf, Hermann
Bahnsen, Minna
Bömers, H.
Borchers, Robert
Böse, Hermann
Both, Georg
Böttger, Carl
Buchholz, Wilhelm
Bullwinkel, Wilhelm
Chrapkowsky, Max
Cunis, Clemens
Dagler, Johann
Drettmann, Johann
Eizen, Hermann
Fangmann, Joh. Heinr.

Faust, Alfred
Frank, Friedrich
Fritsch, Burchard
Geiger, Anton
Göke, Albert
Gruner, E. A.
Hagedorn, August
Hagedorn, Berta
Harms, Joachim
Henke, Alfred
Hertel, Carl, Dr. jur.,
Herz, Wilhelm
Heuer, Georg
Heuers, Fritz
Hobelman, Gustav
Hüneke, Heinr.
Husmann, Adolf
Husmann, Friedrich

Kaspar, Erich
Kerck, Alwin
Kesselbeck, Elise
Klawitter, Carl
Klima, Johann
Kruze, Johann
Kuhl, Jürgen
Künker, R., Dr. jur.,
Lindau, Otto
Lübke, Heinrich
Lücke, Carl
Lüding, Hans
Ludewig, Johann
Meyer, Bernhard
Miller, Josef
Otto, Heinrich
Riettschel, Hermann
Rogge, Carl

Ruckstuhl, Joh.
Schad, Heinrich
Scharke, Hermine
Schmalefeldt, Heinrich
Schmidt, Wilhelm
Schulze, Hermann
Sommer, Emil
Spindler, Emil
Stiegler, Anna
Stodhinger, Alfred
Tegtmeier, Wilhelm
Vögeling, Karl
Wahl, Hugo
Waigand, Ludwig
Wünschmann, Bernhard.

Gegenstand der Tagesordnung:

Wahl der vorläufigen Regierung.

Präsident: R. Dunkel.

Eröffnung der Sitzung 4 Uhr 4 Minuten.

Präsident: Eingänge liegen nicht vor.

Einziger Punkt der Tagesordnung ist

Wahl der vorläufigen Regierung.

Ich eröffne hiermit die Debatte und bitte um Wortmeldungen. — Wortmeldungen erfolgen nicht.

Meine Damen und Herren! Mir ist von Herrn Beine folgende genügend unterstützte Vorschlagsliste eingereicht:

Als Mitglieder der vorläufigen Regierung bringen wir in Vorschlag:

1. Dr. jur. Hermann Apelt,
2. Karl Behle,
3. Heinrich Bömers,

4. Karl Deichmann,
5. Dr. jur. Martin Donandt,
6. Hans Donath,
7. Carl Bruner,
8. Hermann Hildebrand,
9. Dr. jur. Friedrich Rebelthau,
10. Hermann Rhein,
11. Dr. phil. Bernhard Rohmann,
12. Ludwig Schlüter,
13. Gottfried Schurig,
14. Dr. jur. Theodor Spitta,
15. August Stampe,
16. Friedrich Stögen,
17. Johann Wellmann,
18. Carl Winkelmann.

Erfolgen weitere Vorschläge? — Das ist nicht der Fall.

Meine Damen und Herren! Es gibt zwei Wege, die Wahl vorzunehmen: entweder können Sie jetzt, da keine weiteren Vorschläge erfolgt sind, diese Herren per Affirmation wählen, oder, falls das nicht beantragt oder dagegen Widerspruch erhoben wird, müssen wir gemäß § 58 der Geschäftsordnung der früheren Bürgerschaft durch Stimmzettel wählen. Für diesen

Fall werden die Stimmzettel zur Verteilung gebracht, welche 18 Plätze für die Nummern haben. Ich mache ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nur solche Stimmzettel gültig sind, die die Nummern 1 bis 18 tragen. Stimmzettel, die Namen tragen, und diejenigen, auf denen nicht sämtliche 18 Nummern eingetragen sind, sind ungültig. Denn in der Geschäftsordnung heißt es:

Stimmzettel, die zu wenig oder zu viel oder solche Nummern enthalten, die sich auf dem Wahlaufsatz nicht befinden, werden nicht mitgezählt.

Ich habe noch eine Bitte, falls Sie vorziehen, durch Stimmzettel zu wählen: die Stimmzettel nicht zu knicken; wenn sie zusammengefaltet sind, erschwert das das Zählen außerordentlich.

K u n o t h (Dem.): Ich schlage vor, die Wahl per Affirmation vorzunehmen.

P r ä s i d e n t: Erfolgt Widerspruch dagegen? — Das ist nicht der Fall. Dann erkläre ich die eben genannten Herren für gewählt. Wünschen Sie, daß ich sie nochmals verlese? (Rufe: Nein!)

Weitere Anträge liegen nicht vor. Ich schließe die Sitzung.

Schluß der Sitzung 4 Uhr 8 Minuten. —